



Jahresrechnung 2016 der Einwohnergemeinde Unterägeri

Die Finanzen der Einwohnergemeinde sind auf Kurs, Einsparungen in allen Abteilungen und Steuermehrerträge verursachen ein unerwartet positives Ergebnis.

Die Kostenoptimierungen zeigen Auswirkungen, die Investitionsausgaben sind mehrheitlich unter den Prognosen und die Sondereffekte bei den Steuererträgen tragen zum überdurchschnittlichen Jahresergebnis bei. Die Minderaufwendungen sowie zeitliche Verzögerungen im Investitionsbereich verursachen rund CHF 0.85 Millionen weniger Abschreibungen. Die ausserordentlichen Steuererträge sorgen für ein markantes Plus in der Erfolgsrechnung, es resultiert ein Jahresgewinn von CHF 5.6 Millionen.

Höhere Steuererträge bei den natürlichen und juristischen Personen

Bei den natürlichen Personen sind die Nachbezüge aus den Vorjahren und die Vermögenssteuern für eine Budgetüberschreitung von CHF 1.5 Millionen verantwortlich. Den gleichen Mehrertrag weisen zusammengerechnet auch die Quellensteuern sowie die Erbschafts- und Schenkungssteuern aus. Letztere sind jedoch nicht fortwährend, ebenso auch der Mehrertrag von CHF 1.0 Millionen bei den juristischen Personen, welcher zum überwiegenden Teil auf einen einmaligen Sondereffekt zurückzuführen ist. Deutlich unter den Vorjahresergebnissen sind die Erträge aus den Grundstückgewinnsteuern, der aktuell rege Liegenschaftenhandel deutet jedoch darauf hin, dass diese Erträge wieder leicht ansteigen werden.

Die erwähnten Sondereffekte und das erfreuliche Gesamtergebnis dürfen jedoch nicht davon ablenken, dass die Gemeinde vor weiteren Herausforderungen steht. Die vom Gemeinderat eingesetzte „Arbeitsgruppe Optimierungsprojekt 2018“ befasste sich in den vergangenen Monaten intensiv mit dem Gemeindehaushalt. Im Hinblick auf das Budget 2018 und die Finanzplanung für die kommenden Jahre sind etliche Massnahmen geplant, welche einerseits die Abhängigkeit vom Finanzausgleich verringern und andererseits die Basis für die Bewältigung neuer Aufgaben verbessern sollen.

Den Ertragsüberschuss möchte der Gemeinderat für eine weitere Reduktion des Verwaltungsvermögens und die Reservebildung einsetzen. Er beantragt der Einwohnergemeindeversammlung aus dem Gewinn CHF 4.77 Mio. Franken für zusätzliche Abschreibungen und CHF 0.75 Millionen als Einlage in den Steuerfussausgleichsfonds zu verwenden.

Investitionen und Zukunftsperspektiven

Im Budget 2017 sind Nettoinvestitionen von unter CHF 2 Millionen eingeplant. Die bereits erwähnten, im Vorjahr zum Teil ausgebliebenen Investitionen, fallen nun im laufenden Jahr an. Aufgrund der tiefen Nettoinvestitionen 2017 und dem Ergebnis 2016 können diese Mehraufwendungen verkraftet werden. Ab 2018 sind im Investitionsbereich wieder höhere Kosten zu erwarten, die Sanierung von Gemeindehaus/Dorfschulhaus steht dabei neben den Tiefbauten im Vordergrund.

| | Rechnung 2016 * | Budget 2016 * | Rechnung 2015 * | Rechnung 2014 * | Rechnung 2013 * |
|--------------------|----------------------------|--------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| Ertrag | 50,767 | 46,873 | 49,830 | 48,385 | 47,473 |
| Aufwand | 45,202 | 46,966 | 45,014 | 47,550 | 45,926 |
| Ergebnis | 5,565 | -0,093 | 4,816 | 0,835 | 1,547 |
| Steuerertrag | 20,246 | 16,940 | 20,543 | 17,717 | 18,308 |
| Anteil ZFA ** | 15,349 | 15,348 | 14,400 | 16,362 | 15,585 |
| Nettoinvestitionen | 6,494 | 6,896 | 6,912 | 9,625 | 11,708 |
| Steuerfuss | 68% | 68% | 68% | 68% | 68% |

* in CHF Millionen; ** Zuger Finanzausgleich